



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.
c/o vokativ GmbH
Hospitalstraße 7
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401
Tel. (Presse): +49.551.48857-402
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: office@nuklearmedizin.de
Internet: www.nuklearmedizin.de

DGN-Arbeitsgemeinschaft Therapie Bericht 2006

In den Jahren 2005/2006 hatten die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Therapie drei Schwerpunkte:

1) Radioimmuntherapie mit den Unterpunkten klinischer Einsatz und Dosimetrie

Im September 2005 fand mit Unterstützung der Fa. Schering ein Workshop „Dosimetrie und Strahlenbiologie“ in Berlin statt. Im April 2006 traf sich dann im Rahmen eines Frühjahrstreffens die „Arbeitsgruppe Radioimmuntherapie“ in Frankfurt. Diese Arbeitsgruppe besteht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Hämato-Onkologie und der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin. Ein weiteres Treffen mit dem Schwerpunkt „Dosimetrie bei Zevalin“ fand wieder im September 2006 in Berlin statt. Das Herbsttreffen der Arbeitsgruppe Radioimmuntherapie fand im Oktober 2006 in Göttingen statt. Ziel all dieser Aktivitäten ist, gemeinsame Grundlagen für den gezielten Einsatz der Radioimmuntherapie zu erarbeiten. Aktuell besteht der Focus in der Therapie von Lymphomen.

2) Die Therapie neuroendokriner Tumore

Im Februar 2006 fand ein erstes Arbeitstreffen „Radioligandentherapie“ der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin und der Arbeitsgemeinschaft Neuroendokrine Tumore (NET) der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie in Frankfurt statt. Dieses Treffen fand im September in München seine Fortsetzung. Auch hier ist das Ziel die Erarbeitung von Empfehlungen für ein standardisiertes Vorgehen bei der Therapie mit radioaktiv markierten Peptiden von neuroendokrinen Tumoren.

3) PET und Bestrahlungsplanung

Im November 2005 fand ein erster Workshop „PET und Bestrahlungsplanung“ in Homburg/Saar statt. Die Diskussion der vielfältigen Probleme klinischer und auch technischer Art führte zu der Gründung des gemeinsamen Arbeitskreises „Nuklearmedizin und Strahlentherapie“, getragen von der DGN, DEGRO und DGMP. In der Folge fand dann im Rahmen des DGN-Kongresses 2006 in Berlin eine Fortbildung unter dem Thema „Aktuelles zur PET-gestützten Planung in der perkutanen Strahlentherapie“ statt, um dieses hoch aktuelle Thema einem erweiterten Kreis bekannt zu machen. Im Rahmen der gemeinsamen Aktivitäten mit der DEGRO ergab sich die Gelegenheit einer Teilnahme am Symposium „Moderne Technologien in der Radioonkologie“, welches im Oktober 2006 von Herrn Prof. Wendt in Jena organisiert worden war. Insgesamt sei hier auf den gesonderten Bericht verwiesen.